

## DIPLOMMODUL

Zulassungsvoraussetzung für das Diplommodul ist der erfolgreiche Abschluß des Basismoduls.

Klinische/r und phronetische/r Kunsttherapeut/in mit Diplomabschluss

### 1. Weiterbildungsjahr Diplommodul - Therapeutische Beziehung

Im dritten Jahr liegt der Schwerpunkt der Ausbildung auf der Erfahrung der therapeutischen Beziehung. Diese Erfahrung wird methodisch angeleitet, durch ein Praktikum vertieft und unter Supervision verarbeitet.

#### Schwerpunktt Themen:

- Grundbedingungen der therapeutischen Beziehung
- Übertragung, Gegenübertragung
- Analyse des phronetischen Feldes
- Der Beziehungsaspekt - Aktive Communio
- Das Krisenmodell der Phronetik
- Sprung und Wandlung
- Arbeitsweisen und Begleitung im therapeutischen Verlauf
- Werkzeuge
- Umgang
- Tiefenmatrix
- Phronetische Analyse
- Identität und Handlung
- künstlerischer Raum
- Transzendenz in der Kunst
- Tiefenpsychologische Theorien zur therapeutischen Beziehung
- Praktikum
- Einzelsupervision

Leitung: Irmgard M. Starke, Ernst J. Wittkowski

A-1090 Wien, Porzellangasse 48/6, Tel/Fax: 0043/1/315 65 31, [www.kunsttherapie-schule.at](http://www.kunsttherapie-schule.at), [wsk@kunsttherapie-schule.at](mailto:wsk@kunsttherapie-schule.at)

## 2. Weiterbildungsjahr Diplommodul - Identität und kunsttherapeutische Kompetenz

Im vierten Jahr werden die Erfahrungen des gesamten bisherigen Ausbildungsprozesses vertieft und gebündelt. Für die /den Teilnehmer/in heißt das, sich in ihrer/seiner Individualität als Kunsttherapeutin zu finden und ihre /seine Qualifikation in einer schriftlichen und künstlerischen Abschlussarbeit zu konkretisieren.

### Schwerpunktt Themen:

- Gruppenspezifische Supervision
- Einzelsupervision
- Identität als Kunsttherapeutin
- Handlungskompetenzen als Kunsttherapeutin
- Das Heft als künstlerischer Ausdruck
- Künstlerische Abschlussgestaltung
- Praktikum
- Diplomarbeit
- Abschlussbegleitung

### Erwerb des Diploms

Für den Erwerb des Diploms zeigen die TeilnehmerInnen ihre Fähigkeiten und Kompetenzen als KunsttherapeutInnen in einem methodischen Kolloquium und einer öffentlichen Gruppenausstellung. Zugelassen zum Diplom wird, wer die erfolgreiche Teilnahme an allen im Curriculum vorgesehenen Ausbildungsanteile und die entsprechenden Stundenzahlen nachweist, sowie eine schriftliche Abschlussarbeit vorgelegt hat.

Mit diesem Diplom ist eine sofortige Aufnahme in den Österreichischen Fachverband für Kunst- und GestaltungstherapeutInnen (ÖFKG) möglich.

## Organisationsstruktur

Die Weiterbildung der WSK ist berufsbegleitend organisiert.

Die Ausbildung wird schwerpunktmäßig an Seminarwochenenden in Wien vermittelt. Der Beginn ist jeweils am Freitag um 19.00h bis 22.00h, am Samstag wird von 10.00h bis ca. 18.00h gearbeitet und am Sonntag von 10.00h bis ca. 16.00h.

Diese Zeiten berücksichtigen die längeren Anfahrtszeiten von TeilnehmerInnen aus entfernteren Bundesländern. Ebenfalls in Wien finden die von der WSK organisierten Einzelübungssitzungen statt. Auch diese Termine berücksichtigen die regionale Herkunft der TeilnehmerInnen.

Im Sommer jeden Jahres findet ein Kompaktseminar über vier Tage in einem Seminarhaus außerhalb Wiens statt. Alle anderen Ausbildungsbestandteile sind im Sinne eines betreuten Fernstudiums organisiert, zum Teil in Übungsgruppen, zum Teil in Eigenarbeit. Ein wichtiger Bestandteil der Eigenarbeit ist die größtenteils selbständig organisierte Begleittherapie und Einzelsupervision.